

Naturschutz

Baumpflanzaktion

Liebe Rödersheim-Gronauer,

wir bedanken uns für Ihre Bereitschaft, Bäume für unser Dorf zu spenden.

Die Resonanz auf unseren Aufruf war sehr gut. Jedoch ist es uns wichtig, weitere Baumspenden zu erhalten, um einen Beitrag für die Natur zu leisten.

Für die Bepflanzung kommen Hochstämme, mit einem Durchmesser von 14 - 18 cm in Betracht. Je nach Beschaffenheit des Bodens kommen Eschen, Zieräpfel oder Linden in Frage.

Sie können für 200,- € einen ganzen Baum spenden oder aber durch einen Teilbetrag zur Finanzierung eines Baumes beitragen.

Selbstverständlich besteht, bei Wunsch die Möglichkeit, ein Schild mit Ihrem Namen am Baum anzubringen. Mit den Spendern besprechen wir die individuellen Standorte der jeweiligen Bäume.

Wir freuen uns über jeden Beitrag, der zum Klimaschutz in Rödersheim-Gronau beigetragen wird.

Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch auch eine Spendenquittung ausgestellt.

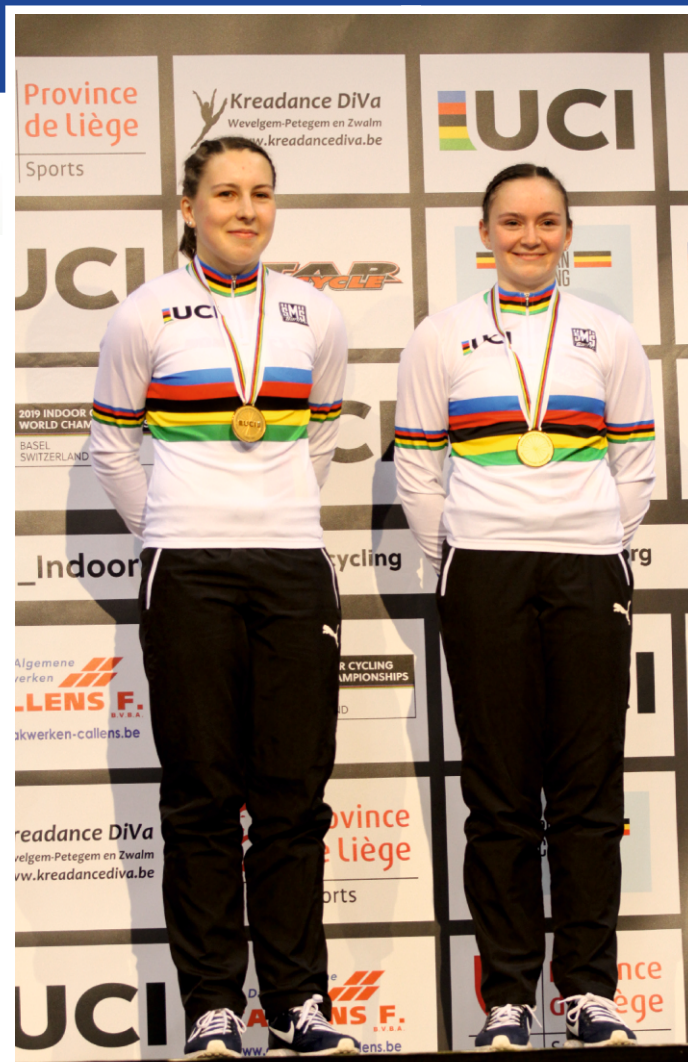
Für Fragen steht Ihnen Mathias Burk gerne zur Verfügung:

Tel. 0 62 31 / 9 39 47 70
mathias.burk@cdu-roe-gro.de

Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:

CDU-Fraktion
IBAN: DE49 5466 1800 0000 5065 08
Verwendungszweck: Baumspende

Wir bedanken uns im voraus recht herzlich für Ihre Spende und Ihre Unterstützung im Klimaschutz vor Ort hier in Rödersheim-Gronau.



Titel-Sammlerinnen

Rödersheim-Gronau wurde durch 2 Schwestern in den Fokus der Sportwelt gestellt.

Lena und Lisa Bringsken waren Kunstradfahrerinnen, die auf höchstem Niveau ihr Metier beherrschten. Sie wurden von Ihrer Mutter, Katja Elmer trainiert und betreut.

Nachdem sie bereits 3 x Vizeweltmeisterinnen waren, haben sie sich im Jahr 2019 nicht nur die Deutsche Vize-Meisterschaft verdient gesichert, sie wurden auch Europa- und Weltmeisterinnen in Ihrem Sport.

Im Jahr 2020 haben sie die German Masters für sich entschieden und bei den Weltmeisterschaften ihren Titel verteidigt.

Sie haben nach der WM ihren Rücktritt erklärt. Wollen aber weiterhin den Radsport als Trainerinnen unterstützen.

Wir wünschen für die Zukunft alles Gute!



Magazin

Ortsverband Rödersheim-Gronau

Ausgabe 1/2020

In dieser Ausgabe:

- **Stellungnahme**
- **Bankspenden**
- **Naturstadt**
- **Naturschutz**
- **Weltmeisterinnen**

CDU-Ortsverband Rödersheim-Gronau
67127 Rödersheim-Gronau
Hauptstrasse 119
ViSdP: Robert Neufeld



0 62 31 - 98 547



www.cdu-roe-gro.de



[cdu.roedersheim.gronau](https://www.facebook.com/cdu.roedersheim.gronau)



kontakt@cdu-roe-gro.de



Stellungnahme in der Ortsgemeinderatssitzung zu dem Zeitungsartikel „Gute Gründe fürs Gewerbegebiet“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die FWG wurde gegründet, um das Gewerbegebiet zu verhindern.
Das ist nun allgemein bekannt.

Was nicht bekannt war, ist die Aussage, dass die Ortsge-
meinde den Bauherren im Gebiet Goethestraße - Am Hag
zugesichert haben soll, dass im rückwärtigen Gebiet keine
Bebauung stattfinden soll.
Vielleicht kann man uns das auch schriftlich belegen, denn
niemand weiß etwas davon.

Die in der Rheinpfalz angegebene neue Begründung der
FWG, warum man dem Gewerbegebiet zustimmt, ist
grandios:

*1. Das Gewerbegebiet hat statt 30 m jetzt 90 Meter Abstand
zur Wohnbebauung und es gibt einen Lärmschutzwall.*

Bereits 1999 ist in den Plänen der Abstand von ca. 100
Meter zur Wohnbebauung und der Lärmschutzwall bein-
halten.
Dies hat die FWG übrigens auch in einem Flyer vom Juni
1999 bestätigt.

2. Es gab nur die Wäscherei als Interessenten.

Als 1997 die erste Veranstaltung in der „alten Schule“ in
Gronau war, waren 11 Interessenten bekannt, die in das
Gewerbegebiet wollten.
Damals ging es über das Interesse nicht hinaus, da kein
Preis für die Fläche genannt werden konnte.

*3. Der m²-Preis von 75,00 € war so niedrig angesetzt, dass
die Gemeinde das Gebiet mit Millionen subventionieren
muss.*

Zur Preishistorie:

Als die erste Kostenschätzung 1999 vorgelegt wurde,
betrug der Preis für die Erschließung rund 480.000 €
(960.000,00 DM). Zuzüglich des Geländekaufes von
ca. 300.000,00 € (600.000,00 DM) wären dies rund
800.000,00 € (1.600.000,00 DM) gewesen.

Was einem m²-Preis von ca. 25,00 € (50,00 DM) entspro-
chen hätte.

Selbst wenn man den Kaufpreis des Geländes mit
600.000,00 € (1.200.000,00 DM) berechnet, wäre dies

immer noch ein m²-Preis von ca. 35,00 € (70,00 DM)
gewesen.

Im Jahr 2016 schätzte das Büro Pappon & Riedel die
komplette Erschließung auf 1.100.000,00 €. Davon sollten
ca. 750.000,00 € auf die Ortsgemeinde entfallen.
Incl. aller Kosten (auch Erwerb) hätte dies einem m²-Preis
von ca. 60,00 € entsprochen.

Wenn man nun die Erhöhung des m²-Preises von 75,00 auf
96,00 € nimmt, um die Kosten zu decken, macht dies einen
Betrag von rund 650.000,00 € aus.

Wie kommt die FWG auf Millionenverluste?

Mit dem Preis von 75,00 €/m² würde die Gemeinde rund
2.400.000,00 € einnehmen.
Der Preis für die Erschließung incl. Kauf des Geländes liegt
bei ca. 2.400.000,00 €.
Was beweist, dass der Preis richtig kalkuliert war.

Stellt sich nun wieder die Frage:
Wo ist das von der FWG prognostizierte Millionengrab?

4. Die FWG hat nicht gegen das Gewerbegebiet geklagt.

Diese Aussage ist richtig.
Das haben FWG-Mitglieder getan, obwohl sie mit dem
Inhaber der Wäscherei über einen Verkauf ihres Geländes
verhandelt haben.
Ihre Klage wurde übrigens vom OVG in Koblenz abge-
wiesen.

Zusammenfassend kann man feststellen:
Die Argumente für die Zustimmung der FWG zum
Gewerbegebiet, sind an den Haaren herbeigezogen und
entsprechen nicht den Tatsachen.

Den anderen Fraktionen vorwerfen, sie würden die
Kommune in den Ruin treiben, aber selbst den Bürger-
innen und Bürgern Unwahrheiten aufzischen, ist kein guter
Stil.

Im Logo der FWG steht „glaubwürdig“.
Dies sollte sie einmal überdenken.
Es ist ja nicht das erste mal, dass die FWG falsch
informiert.

Sicher wird jetzt wieder ein Flyer kommen, in dem die
Bösen von der CDU der FWG nur Unwahrheiten unter-
stellen und die Fakten verdrehen.
Aber unsere Aussagen können belegt werden (auch durch
Flyer der FWG).

Bleibt abschließend festzustellen, dass sich unser Einsatz
für das Gewerbegebiet, zusammen mit der ÖDP und
später auch der SPD, in den letzten 20 Jahren gelohnt hat.

Ohne Gewerbegebiet würden wir in eine düstere Zukunft
blicken.
Sind wir doch verpflichtet, für unsere Nachkommen eine
lebenswerte Zukunft aufzubauen und zu gestalten.

Hier kann sich jede Bürgerin und jeder Bürger seine eigene
Meinung bilden.

Bankspende an die Gemeinde

Um unseren Mitbürgern
eine weitere Rastmög-
lichkeit zu schaffen,
haben wir - unter der
Anleitung von Robert
Neufeld - eine weitere
Bank gebaut.

Diese wurde in Anerkennung für unsere Welt-
meisterinnen gestaltet.



Sie soll an der Bushaltestelle in Mitte Nord (Impri-
matur - Bäckerei) aufgestellt werden.

Es sind weitere Bänke geplant und wir freuen uns,
wenn sich Mitbürger/innen melden, um uns auf
mögliche Standorte hinzuweisen.
Diese Plätze müssen natürlich so ausgewählt und
mit der Verwaltung abgesprochen sein, dass sie
nicht den Rad- oder Laufweg behindern.

Ansprechpartner ist Robert Neufeld

Rödersheim-Gronau nimmt am Wettbewerb von „NATURSTADT“ teil

Im Wettbewerb Naturstadt „Kommunen schaffen
Vielfalt“ werden Projektideen zum Schutz von Insekten
im Siedlungsbereich und zur Förderung der Stadtkultur
bewertet. Der CDU-Ortsverband unterstützt mit Ihrem
Antrag vom 29.02.2020 den Kampf gegen das Arten-
sterben. Aus den besten Projektideen werden 40 Teil-
nehmer ausgesucht und mit 25.000.--€ unterstützt.

Die, in der Gemeinde zur Verfügung stehenden Flächen
bieten zahlreiche Möglichkeiten, die biologische Vielfalt
und dabei auch insbesondere Insekten zu fördern.
Ansatzpunkte liegen vor allem darin, Lebensräume neu
zu definieren und zu schaffen, bestehende Lebensräume
weiterzuentwickeln und miteinander zu vernetzen.
Damit erfüllen wir auch den Wunsch von vielen Men-
schen in der Gemeinde, die bestehenden Grünflächen
attraktiver zu gestalten.

Eine vielfältige und intakte Stadtnatur bietet der urbanen
Bevölkerung zahlreiche Vorteile. So ist sie Erholungs-
raum, fördert die Gesundheit und erhöht die Lebens-
qualität. Zudem ist sie Lebensraum für zahlreiche
Pflanzen- und Tierarten. Insekten sind ein wichtiger
Bestandteil der biologischen Vielfalt und als Bestäuber
unserer Nutzpflanzen für uns Menschen von besonderer
Bedeutung.

Der Wettbewerb soll auch das Bewusstsein der Bevölke-
rung über Biodiversität in unserem direkten Umfeld
fördern. Bei der Ausführung der Ideen können sich alle
Bürger – ob klein oder groß – mit einbringen. Urbane
Grünflächen fördern das soziale Miteinander in der
Nachbarschaft. Vor allem Kinder sind Naturräume
wertvolle Orte für ein gesundes Aufwachsen. Es wird
Anreize geben, wie unsere privaten Gärten in Hinblick
auf die Klimaveränderung mit den geeigneten Pflanzen
attraktiver und pflegeleichter gestalten werden können.

Nach der Corona Pandemie ist die nächste große
Herausforderung eine globale Klimakatastrophe, die wir
nicht mit einem Impfstoff bekämpfen können. Die Natur
braucht uns nicht – aber wir die Natur – es ist an der Zeit,
dass wir unsere Städte und Gemeinden wieder als
„Naturstadt“ begreifen und gestalten. So fangen wir im
Kleinen an Veränderungen herbeizuführen.

Nach der Corona Pandemie wird sich vieles ändern. Wir
als CDU-Ortsverband stellen uns mit diesem Antrag dem
Thema Natur und Artenvielfalt. Im Hintergrund arbeiten
Fachleute an der Umsetzung des Antrages, um den
Anforderungen des Wettbewerbes gerecht zu werden.
Wollen wir doch am Ende zu den 40 erfolgreichen
Teilnehmern gehören.

